

Südlich Caen und südwestlich St. Lô wurden massierte feindliche Angriffe abgeschlagen

Ihre Brückenköpfe am Ende der Straße auf die Mäse zu verstärken trachteten. Außerdem schob der Feind auf den Panzergruppen auf dem Südrücken der Bay und Mont St. Michel einen Angriff auf ein gutes Straßengebiet und entlastet durch heftige Angriffe unserer Jagd- und Schützentruppen auf feindliche Bunker. Die Panzergruppen, die sich voranbewegten, nahmen beweglich eingesetzte Panzerkräfte den Kampf gegen den vorgedrungenen Feind auf. Bei erfolgreichen Straßenjagen wurden die Panzergruppen vorwärtsbewegt. Die Panzergruppen und die Panzerkräfte nahmen dabei an einer Stelle 10 Panzer und 15 mit Infanterie vollbesetzte Schützenpanzerwagen. Sie wurden bei ihren Unternehmen von motorisierten Flak- und Artillerieeinheiten unterstützt. Der feindliche Jagdbomber wurde durch die Panzerkräfte eigener Reglemente zerstört. An den Ab-

Einwirkungslinien des feindlichen
Einbruchraumes sind heftige
Kämpfe im Gange.

**Der Führer besuchte
Attentats-Verletzte**

Eigene FS-Meldung

BERLIN
Bayrische Mittwochmorgen-Blätter
veröffentlichen Bilder, die den
Führer beim Besuch von durch
das Attentat von 20. Juli verletz-
ten Mitarbeitern und Angehörigen
des Wehrmachtsführungspersonals zei-
gen. So sieht man Adolf Hitler
mit dem Reichsminister der Gesund-
heit und am Krankenlager des Generals
Podenschatz.

Gleichzeitig erscheint eine erste
Aufnahme von Reichsführer SS
und Reichsminister Heinrich
Himmler in seinem ihm nach dem
Attentat übergebenen Amt des
Reichsführers der deutschen Hei-
matkämpfer. Auf dem Bild sieht man
den Reichsführer SS in der Beglei-
tung von höheren Offizieren beim
Besuch seiner neuaufgestellten Gra-

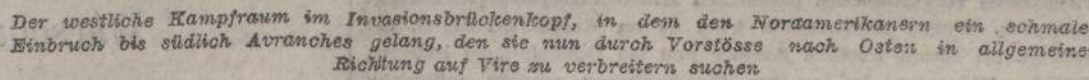
Die drei Fronten

diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und der Türkei abzubrechen. Nach heftigen Auseinandersetzungen in einer geheimen Fraktionssitzung der türkischen Parlamentsversammlung hat die türkische Regierung sich für die Fortsetzung der Beziehungen entschieden. Damit hat die Türkei unter Verstoß gegen die Bestimmungen des Freundschaftspeaktes ihre bisherige traditionelle Politik der Freundschaft mit Deutschland und der Neutralität als die Voraussetzung ihrer Unabhängigkeit preisgegeben. Trotz den Warnungen des Reiches hat die türkische Regierung, durch die Engländer, Amerikaner und die Sowjetunion, den folgenden, einen Weg beschritten, der die Freiheit und Selbständigkeit des Handels beraubt.

Der Chef des Protokolls des Auswärtigen Amtes hat am Mittwoch Nachmittag dem türkischen Geschäftsträger mitgeteilt, dass die Mission in Deutschland beendet sei, und ihn gleichzeitig aufgefordert, das Reisegehalt umgehend zu verlassen.

In der Pressekonferenz des Auswärtigen Amtes wurde zu dem Beschluss der türkischen Nationalversammlung mitgeteilt, dass die Stellungnahme zu dieser türkischen Massnahme im Augenblick noch nicht abgegeben werden könne. Sie werde erst dann erfolgen, wenn eine amtliche Meldung und die entsprechenden Texte mit einer Begründung des Schrittes in Berlin

fest endlos erscheinender Zug mit
seinem Bestimmungsbahnhof einge



Furcht vor der Überholung durch weitere neue deutsche Waffen - Entscheidung bis Herbst erwartet

gen der Alliierten durch neue deut

Die Waffen überhört wurden, so
eine Krise wahrscheinlich.

Churchill gesteht «V 1»-Verluste

AMSTERDAM

Churchill erklärte am Mittwoch
in einer Unterredung, dass bis her
als Folge des deutschen «V 1»-
Beschlusses nahezu eine Million
Einwohner London verlassen ha-
ben. Bisher seien durch «V 1»-Be-
schuss 4735 Tote und mehr als 14 000
Schwerverletzte zu verzeichnen.
Darüber hinaus seien eine große
Anzahl Personen leichter verwun-
det worden. Im weiteren Verlauf
seiner Unterredung gab Church-
ill bekannt, dass die britische

14-Beschüsse bisher 17 000 Häuser
beschädigt worden sind.

Volksarmee

des Reichsführers SS
zheer

verfluchten Etappengeist. Ich ver-
lange, dass jeder Offizier und je-
der Mann, der in der Heimat ein-
gespart werden kann, seinem Wun-
sche gemäss zur Front geschickt
oder wenn er dafür aus Gründen

arbeit freigegeben wird. Von den Offizieren und Beamten insbesondere erwarte ich, dass sie nun den

Seine Vorrechte wahrzunehmen; die
Pflichten zu erfüllen, mehr denn
zu tun und an der Front noch
tapferer und standhafter als die
Männer zu sein.

Niemals wankend in unsere
Treue und in unserem Glauben
ohne Zögern in unserem Gehorsam
anständig in unserer Gesinnung
nimmer müde in unserem Fleiße
gewissenhaft in der Erfüllung un-
serer Pflichten, haben wir uns vor-
genommen, durch Tat und Leistung
die Schande der 30. Juli 1934 aus
zu waschen und zu werden dem
Führers und seines Reiches
nationalsozialistische Volksmassee.

Feldkommandostelle, 1. 8. 1944.

Gez. H I M M L E R
Reichsführer SS,

Befehlshaber des Ersatzheeres



tion wurden im Laufe der letzten
it rund 130 000 Personen auf dem

Von Dr. Josef Schmitz-Forst

wickelt als der Mezzogiorno, der italienische Süden. Der Faschismus versuchte das Versäumnis nachzuholen, indem er den Hafen von Neapel entwickelte und bestrebt war, ihn zum grössten Mittelmeerhafen Italiens zu erheben. Ferner wandte er sich der Entwicklung Baris zu, eine grosse Handelsmetropole, die hielt und dessen Hafen ebenfalls ausgebaut wurde. Die Förderung Baris erregte jedoch wegen der amerikanischen Besetzung offenbar kein Neidgefühle in Neapel. Die erst in der Zeit der englisch-amerikanischen Besetzung offenbar zur Geltung kamen. Der Erste

gungsminister des Badoglio-
Ausschusses, Omodeo, er-
klärte, daß das neue Ver-
tragsbeispiel, welches die Univer-
sität Bari zu decken, worauf Pro-
fessoren- und Studentenscha-
ft der Universität Bari in einem
Hochschulstreik traten.

Während sich mithin im be-
setzten Italien das Mosaik der
partikularistischen Interesse
immer stärker herausbildet und
sich damit der unstatliche Cha-
rakter der italienischen Demo-
kratie erweist, haben die Besatz-
ungsmächte ihrerseits durch die
Sorge, Fragen, politische Un-
sicherheit zu vermeiden, zierlich
Der Verwaltungsbereich der Re-
gierung Bonomi war bisher auf
eine Linie südlich Salerno-For-
gia beschränkt. Es kostete die
Regierung Bonomi grosse Mühe
von den Besatzungsmächten die
Erlaubnis zur Verlegung des Re-
gierungssitzes nach Rom zu er-
halten. Im Zusammenhang
mit den Beziehungen des Bonomi-Ka-
binets wurde auch die Frage der
italisch-amerikanischen Presse die
Rede auf den von Badoglio mit
Eisenhower geschlossenen We-
sentilstandsvertrag gebrach-

dessen Inhalt bisher, — es war das einzige Zugeständnis, das die Engländer und Amerikaner gegenwärtig — geheimgehalten wurden. In der englisch-amerikanischen öffentlichen Meinung wurde ein gewisser Zusammenhang angedeutet, der zwischen der Verlegung des Bonomi-Ausschlusses nach Rom und der stillgestellten Forderung bestand, die Besatzungszone zu beenden. Nach der ersten Sitzung des Bonomi-Kabinetts auf der Viminal verstärkten sich in Rom die Gerüchte, die über die Haltung der Waffenstillstandsbedingungen im Umlauf waren. Klar war in diesen Gerüchten, daß auch in der römischen Presse sich finden, von der Richtung der Politik der amerikanischen Besatzungszone für die Dauer mehrerer Jahre die Rede während von anderen militärischen, politischen und wirtschaftlichen Belastungen nur in allgemeiner Form gesprochen wurde. Ferner begannen zu dem ausschuss und der Region des Bonomi-Vorhau (Lorenzini)

Ausdehnung des Verwaltungsbereichs der Bonomi-Regierung. Von Anfang an wurde in diesen Verhandlungen unmissverständlich erklärt, dass die Küste Neapel eingeschlossen, unmittelbar unter englisch-amerikanischer Verwaltung bleiben müsse. Um diesem Anspruch Nachdruck zu geben, wurde erstens die Anordnung erlassen, die in dem Gebiet der Küste, Neapel und Umgebung ohne Rücksicht darauf zu betreten, die Stadtverwaltung von Neapel, der bisher schon amerikanische Berater massgeblich beteiligt waren, erhielt einen englisch-amerikanischen Kommissar, der die Gestalt des Oberst Harstien son. Das entscheidende Problem war es bei den Verhandlungen zwischen dem Bonomi-Kabinett und dem alliierten Ausschuss, was die Frage, ob die christofascistischen Regierung nach ihrer Verlegung Rom als Heiltsbereich zugestanden würde. Trotzdem die Besatzungsmächte

te in ihrer ersten Erklärung bekanntgaben, dass Rom unter ihrer Sittidition verbleibe und sich geschlossen der Forderung des Schein zu wehren, ihre Taktik zu ändern. In einer Erklärung, die am 20. Juli veröffentlicht wurde, gaben sie bekannt, dass sie bereit seien, am 15. August Rom formell der Bonomi-Regierung zu übergeben. Um der antifaschistischen Regierung die Möglichkeit einer verwaltungsmässigen Brückenschläge nach Südtalien zu geben, so gleichzeitig zwischen Rom und Neapel eine Provinz geschaffen werden, die die Provinzen Rom, Frosinone und Littoria umfasst. Als Abrundung des südtalienischen Verwaltungsbereichs der Bonomi-Regierung wurde ferner mit Geltung vom 20. Juli die Provinzen Foggia, Benevento und Campobasso aus der englisch-amerikanischen Militärverwaltung entlassen. Alle übrigen Gebiete jedoch, d.h. die Küstenstrich am tyrrhenischen Meer, Neapel eingeschlossen, das gesamte Gebiet des Apennin zwischen der Ligurischen und Adria-Küste, und die Provinzen nördlich von Rom, mithin zwei Drittel des besetzten Italiens.



350 000 Deutsche aus der Sowjetunion wurden im Laufe der letzten Monate in grosse Trecks in das Reich übergeführt. Der Nordtreck mit rund 130 000 Personen auf dem Marsch durch die Karpaten.

